

Literaturkurs des Letmather Gymnasiums bringt Henning Mankells Roman „Der Chronist der Winde auf die Bühne

## Welchen Wert hat ein Menschenleben?

LETMATHE. (Ieha) Ein Überfall von Bürgerkriegs-Partisanen auf ein Dorf in Mosambik, ein Junge, der seine Familie verliert und in die Stadt flieht, eine Gruppe von Straßenkindern, die jeden Tag aufs Neue ums Überleben kämpfen: Der schwedische Autor Henning Mankell hat „Der Chronist der Winde“ selbst als den besten unter seinen Afrika-Romanen bezeichnet. Auf den ersten Blick handelt es sich um eine Straßenkinder-Geschichte, doch gleichzeitig geht es um die ganz großen Fragen. „Der Chronist der Winde“ ist ein sehr poetischer und philosophischer Roman. Es geht darin um Menschenwürde, um Straßenkinder als Menschen am Rand der Gesellschaft, und immer wieder wird die Frage aufgeworfen: Welchen Wert hat ein Menschenleben?



Es ist eine farbenprächtige Aufführung, die der Literaturkurs derzeit vorbereitet. Aber die Geschichte des schwedischen Erfolgsautors Henning Mankell berührt viele düstere, schwer zu beantwortende Fragen. Foto: Lea Hartwich

Es ist kein leichter Stoff, den sich die vierundzwanzig Schülerinnen und Schüler eines Literaturkurses der Stufe 12 am Gymnasium Letmathe ausgesucht haben. Sie bringen das Buch in einer Theaterversion, die sie gemeinsam mit ihrem Kurslehrer Michael Arends verfasst haben, auf die Bühne der Aula des Gymnasiums. Nicht nur die Texte stammen aus der Feder von Michael Arends und seinen Schülern, auch Bühnenbild, Kostüme und Requisiten, die das Publikum in die afrikanische Großstadt versetzen sollen, haben sie selbst geschaffen.

Der Bäcker José Antonio Maria Vaz (Frederik Turner) findet den angeschossenen Straßenjungen Nelio (Gina Hilscher) und pflegt ihn mehrere Tage lang. In dieser Zeit erzählt der Junge ihm seine Geschichte. Nach seiner Flucht aus dem Dorf im Grenzgebiet Mosambiks wird er von einer Gruppe von Straßenkindern (Julian Welzel, Marisol Hohmann, Nico Martens, Eve Scymaniak, Sabrina Kruse) aufgenommen, sie sind von der Gesellschaft ausge-

geschlossen und leben auf sich allein gestellt. Als Alfredo (Jonas Rabener), einer von ihnen, todkrank wird, versuchen die anderen alles, um ihm die Angst vor dem Sterben zu nehmen und seinen letzten Wunsch zu erfüllen. Obwohl sie selbst nichts besitzen, lassen sie nichts unversucht, um Alfredos größten Traum wahr werden zu lassen. Nelios Geschichte verändert den Bäcker José Vaz völlig. Er macht es sich zum Ziel, die Erinnerung an Nelios Leben durch seine Stimme lebendig zu halten. Fortan nennt er sich „Chronist der Winde“ und wird diese Geschichte wieder und wieder erzählen, um sie vor dem Tod der Vergessenheit zu bewahren und die Menschen daran zu erinnern, ihre Träume, und Hoffnungen, niemals aus den Augen zu verlieren.

Die Premiere beginnt am 8. Juni um 19.30 Uhr, eine weitere Aufführung findet am 10. Juni, ebenfalls ab 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Letmathe statt.

Karten sind in der Kleinen Buchhandlung und am Gymnasium erhältlich. Der Vorverkauf hat begonnen.